



**EUROPÄISCHER
UNTERNEHMENS-
FÖRDERPREIS
2019**



Dokumentation

Der Europäische Unternehmensförderpreis

Beispiele guter Praxis aus Deutschland 2019

Impressum

RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum
der Deutschen Wirtschaft e.V.

RKW Kompetenzzentrum

Düsseldorfer Straße 40 A, 65760 Eschborn

www.rkw-kompetenzzentrum.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Redaktion: Juliane Kummer, Rabena Ahluwalia

Art Direction: Claudia Weinhold, Katja Hoffmann

Gestaltung: Helen Garner

Bildnachweis: iStock: Marisag (Cover, S. 6), mrcmos (S. 4), CDU, Jan Kopetzki (S. 5), RKW Kompetenzzentrum (S. 8), iStock: Kamisoka (S. 10–11), Selim Sudheimer (S. 12), AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen (S. 14), Kompass – Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main gGmbH_Arndt Benedikt (S. 16), Körber-Stiftung_Friedrun Reinhold (S. 18), Jan Kraus (S. 20), Rolf Schulten (S. 24), Stadt Aalen (S. 26), STARTUP TEENS_Tobias Rücker, Regina Sablotny (S. 28), Start-Up Your Future (S. 30), iStock: dmf87 (S. 32), European Commission 2018, SME_Assembly_2018_Kanizaj-8126 (S. 33), European Commission 2018, SME_Assembly_2018_Kanizaj-8414 (S. 34, Preisverleihung ProjectTogether), European Commission 2018, SME_Assembly_2018_Kniepeiss-404 (S. 34, Preisverleihung Nachfolge in Deutschland), Rabena Ahluwalia (S. 34, Graphic Recording), iStock: gremlin (S. 35), iStock: Barcin (Rückseite)

Druck: Bonifatius GmbH

August 2019

Zur besseren Lesbarkeit wird in der gesamten Publikation das generische Maskulinum verwendet. Das heißt, die Angaben beziehen sich auf alle Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort zum Europäischen Unternehmensförderpreis.....	4
Der Europäische Unternehmensförderpreis.....	6
Die nationale Expertenjury.....	8
Wettbewerbsteilnehmer und die deutschen „TOP 10“ der Expertenjury.....	9
Teilnahmestatistiken.....	9
Die TOP 10 des deutschen Vorentscheids 2019	10
Cross Innovation Hub.....	12
ESA Business Incubation Centre Bavaria & Northern Germany.....	14
Inklusion & Innovation	16
Leonhard – Unternehmertum für Gefangene	18
Lokalhelden Gründerwerkstatt	20
Seedhouse.....	22
StartGreen@School.....	24
Start-up Region Ostwürttemberg.....	26
STARTUP TEENS	28
Start-Up Your Future.....	30
Die internationale Preisverleihung.....	32

Grußwort zum Europäischen Unternehmens- förderpreis

In diesem Jahr wird die Europäische Kommission bereits zum 13. Mal seit 2006 den Europäischen Unternehmensförderpreis vergeben. Mit diesem Wettbewerb würdigt sie Initiativen, die innovative Ideen für Unternehmergeist entwickeln, für Unternehmertum werben und ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in den Mittelpunkt stellen. Der Wettbewerb ist daher eine wunderbare Chance für alle Beteiligten, national und international Aufmerksamkeit zu erfahren.

Für den deutschen Vorentscheid erreichten uns auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Bewerbungen von regionalen und lokalen Initiativen. Alle Bewerberinnen und Bewerber zeigen, wie vielfältig Engagement für Unternehmergeist und verantwortungsvolles Unternehmertum sein kann. Als Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung möchte ich mich für das großartige Engagement der vielen Initiativen und Projekte ausdrücklich bedanken. Es ist eine gute Tradition, das breite Spektrum der nicht selten im Ehrenamt begleiteten Initiativen mit dieser Broschüre besonders zu würdigen.

Es freut mich sehr, dass die nationale Expertenjury das Projekt „StartGreen@School“ des UnternehmensGrün e. V. ausgewählt hat. Dieses Projekt setzt sich für eine nachhaltige Gründungskultur in Schulen ein. Möglichkeiten für ein nachhaltiges Wirtschaften werden auf diese Weise bereits früh aufgezeigt und vermittelt. Gründerinnen und Gründern von Morgen wird verdeutlicht, in welchen Bereichen Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit bereits in den Blick genommen werden können.

Bei dem zweiten deutschen Finalisten „Start-Up Your Future“ handelt es sich um ein Pilotprojekt der Wirtschaftsunioren Deutschland e. V., welches das unternehmerische Potenzial von gründungsinteressierten Geflüchteten in Berlin und Brandenburg fördert. Ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren, die

sogenannten „Gründerpaten“, begleiten die Geflüchteten bei ihrer Gründung. Durch den direkten Austausch stärken die Gründerpatenschaften gleichzeitig die Teilhabe der Geflüchteten an Wirtschaft und Gesellschaft, und dienen so als Integrationsmotor. Mich beeindruckt es sehr, dass aus diesem Pilotprojekt bereits mehrere Gründungen aus unterschiedlichsten Branchen in Berlin und Brandenburg hervorgegangen sind.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre. Ich bedanke mich bei allen beteiligten Initiativen für ihr Engagement und den beiden deutschen Finalisten drücke ich für das Finale auf europäischer Ebene in Helsinki im November dieses Jahres fest die Daumen!

Der Europäische Unternehmensförderpreis wird übrigens auch in 2020 erneut ausgelobt werden. Nehmen Sie daher gerne den nächsten Aufruf wahr und reichen Sie Ihre Bewerbung ein.

Christian Hirte



Christian Hirte, MdB

*Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Wirtschaft und Energie und
Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Länder
Beauftragter für Mittelstand*

Der Europäische Unternehmensförderpreis



Der Europäische Unternehmensförderpreis (European Enterprise Promotion Awards) der EU-Kommission prämiiert herausragende Leistungen von Behörden und öffentlich-privaten Partnerschaften. Er hat das Ziel, erfolgreiche Förderer von Unternehmergeist und Unternehmertum in Europa zu identifizieren und zu würdigen. Die Preisträger sollen europaweit als Vorbilder dienen und dazu anregen, günstige Bedingungen für unternehmerische Tätigkeit zu schaffen. Zugleich sollen künftige Unternehmer gefördert und inspiriert werden.

In dieser Broschüre wollen wir Ihnen ausgewählte Projekte vorstellen, die sich am deutschen Vorentscheid zum Europäischen Unternehmensförderpreis 2019 beteiligt haben und die auf vorbildliche Weise Unternehmergeist und Unternehmertum in Deutschland fördern. Die Bewerbungen wurden in folgenden Kategorien entgegengenommen:

- Förderung des Unternehmergeistes
- Investition in Unternehmenskompetenzen
- Verbesserung der Geschäftsumgebung
- Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit
- Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und von Ressourceneffizienz
- Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum

Als Sieger des deutschen Vorentscheids in der Wettbewerbsrunde 2019 gingen „StartGreen@School“ in der Kategorie „Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und von Ressourceneffizienz“ und „Start-Up Your Future“ in der Kategorie „Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum“ hervor.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Die nationale Expertenjury

Die deutschen Teilnehmer am europäischen Wettbewerb wie auch die hier dargestellten Beispiele guter Praxis wurden durch eine Jury ausgewählt, die eine breite Expertise auf den Gebieten „Gründungs-, Mittelstands- und Regionalförderung“ aufweist. 2019 waren in dieser Jury die folgenden Personen vertreten:



Die Mitglieder der Expertenjury des deutschen Vorentscheids zum Europäischen Unternehmensförderpreis 2019 mit den Organisatorinnen des Vorentscheids aus dem RKW Kompetenzzentrum: Andreas Jonas, Laura Windßus, Dr. Markus Brohm, Ralf Meurer, Rabena Ahluwalia (Co-Organisatorin), Andreas Kurz, Juliane Kummer (Organisatorin des Vorentscheids), Rolf Papenfuß, Sandra Wagner-Endres, Vanessa Cann, Guido Neumann, Steffen Rentschler (v.l.n.r.)

Dr. Markus Brohm

Deutscher Landkreistag
www.landkreistag.de

Vanessa Cann

Bundesverband Deutsche Startups e.V.
www.deutschestartups.org

Andreas Jonas

Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaften e. V.
www.dvwe.de

Andreas Kurz

Impulse Medien GmbH
www.impulse.de

Ralf Meurer

Deutscher Städtetag
www.staedtetag.de

Guido Neumann

Network for Teaching Entrepreneurship e.V.
www.nfte.de

Rolf Papenfuß

Zentralverband des Deutschen Handwerks
www.zdh.de

Steffen Rentschler

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungs-
bau Baden-Württemberg
www.wm.baden-wuerttemberg.de

Sandra Wagner-Endres

Deutsches Institut für Urbanistik
www.difu.de

Laura Windßus

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
www.bmwi.de

Wettbewerbsteilnehmer und die deutschen „TOP 10“ der Expertenjury

Die nationale Expertenjury wählt nicht nur die beiden deutschen Gewinner aus zwei unterschiedlichen Wettbewerbskategorien für das internationale Rennen aus. Im Zuge der Jurysitzung werden zudem die „TOP 10“ der jeweiligen Wettbewerbsrunde bestimmt. Auch 2019 wurden die zehn besten deutschen Beispiele zur Förderung von Unternehmertum und Unternehmergeist ausgewählt. Wir freuen uns, Ihnen in dieser Broschüre einen Einblick in besonders vorbildliche Unterstützungsprojekte zu verschaffen. Lassen Sie sich von folgenden innovativen Initiativen inspirieren:

- Cross Innovation Hub
- ESA Business Incubation Centre Bavaria & Northern Germany
- Inklusion & Innovation
- Leonhard – Unternehmertum für Gefangene
- Lokalhelden Gründerwerkstatt
- Seedhouse
- StartGreen@School 
- Start-up Region Ostwürttemberg
- STARTUP TEENS
- Start-Up Your Future 

Teilnahmestatistiken

Für den deutschen Vorentscheid zum Europäischen Unternehmensförderpreis (European Enterprise Promotion Awards) 2019 gingen beim RKW Kompetenzzentrum insgesamt 28 gültige Bewerbungen ein. Mit einem Anteil von 50 Prozent entfiel – wie bereits in den Vorjahren – der Großteil der Bewerbungen auf die Kategorie 1 „Förderung des Unternehmergeistes“ (vgl. Tabelle 1).

Kategorie	Bezeichnungen	Bewerbungen absolut	Bewerbungen in %
1	Förderung des Unternehmergeistes	14	50
2	Investition in Unternehmenskompetenzen	3	11
3	Verbesserung der Geschäftsumgebung	3	11
4	Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit	2	7
5	Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und Ressourceneffizienz	2	7
6	Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum	4	14
Summe		28	100

Tabelle 1 2019 eingegangene deutsche Bewerbungen nach Wettbewerbskategorien



**EUROPÄISCHER
UNTERNEHMENS-
FÖRDERPREIS
2019**



A woman with blonde hair in a ponytail, wearing a white t-shirt, black leggings, and white sneakers, is running up a set of wide concrete stairs. She is captured in mid-stride, with her right leg pushing off and her left leg stepping up. A black metal handrail is mounted on the wall to her left. The background is a plain, grey concrete wall. The overall scene conveys a sense of movement and progress.

Die TOP 10 des deutschen Vorentscheids 2019



„Die Zusammenarbeit mit Kreativschaffenden birgt großes Potenzial für neue Perspektiven, Zukunftsvisionen und Innovationen. Der Cross Innovation Hub entwickelt und ermöglicht Experimentierräume, in denen Zusammenarbeit auf Augenhöhe, Veränderungen und Fortschritt möglich werden, indem verschiedene Kompetenzen gemeinsam an Innovationen arbeiten.“

Jenny Kornmacher, Leitung Cross Innovation Hub, Hamburg Kreativ Gesellschaft

Cross Innovation Hub

Die Perspektive wechseln, visionär denken, neue Ideen entwickeln und Innovationen schaffen! In der Zusammenarbeit mit Menschen aus anderen Branchen, Disziplinen und Arbeitskontexten liegt der Schlüssel zu Veränderung und Fortschritt. Doch wie können Denkbarrieren überwunden, Empathie und Mitbestimmung gefördert, Zusammenarbeit auf Augenhöhe ermöglicht werden?

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft entwickelt unter dem Dach des Cross Innovation Hub vielfältige Angebote, um Kreativschaffende und Berufstätige anderer Branchen zur Zusammenarbeit anzuregen. Angebote wie das Pop-up Office, das Cross Innovation Lab oder die Cross Innovation Class eröffnen neue Perspektiven für Studierende und Berufstätige, die sich aus dem eigenen Denksilo herausbewegen möchten, um zukunfts-gewandte Prozesse oder Produkte zu gestalten.

Ausgangspunkt und Kernziel der Cross-Innovation-Angebote der Kreativ Gesellschaft ist die Förderung der Hamburger Kreativwirtschaft. Die Branche mit ihren elf Teilmärkten (Architektur, Bildende Kunst, Design, Film, Literatur, Musik, Presse, Rundfunk, Software/Games, Theater/Tanz und Werbung) steht für unkonventionelle Arbeitsweisen und vielfältige Potenziale im Bereich von Content-Innovationen. Schritt für Schritt entwickelt das Hub-Team eine Tool-Box, die das Setting und die Rahmenbedingungen enthält, um Innovationen in Zusammenarbeit mit Kreativ-schaffenden zu stimulieren.

Der Cross Innovation Hub wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert. Das Projekt mit fünfjähriger Laufzeit (2016–2021) soll über den Förderzeitraum hinaus verstetigt werden. Die Grundlage dafür schafft ein wachsendes Netzwerk von Start-ups, Mittelständlern und Großkonzernen in der Region, die die Angebote des Cross Innovation Hub mit steigendem Interesse wahrnehmen und nachfragen, um auch in Zukunft als relevante Wettbewerber am Markt zu agieren.

Kontakt

Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH

Jenny Kornmacher

Hongkongstraße 5

20457 Hamburg

Tel. +49 40 87 97 986 21

jenny.kornmacher@kreativgesellschaft.org

www.cross-innovation-hub.de

Durchführende Organisation:

Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH

Projektstart:

2016

Bewerbung für Kategorie 3:

Verbesserung der Geschäftsumgebung

 **Hamburg
Kreativ
Gesellschaft**



gefördert durch den Europäischen
Fonds für regionale Entwicklung



Stefanie Herrmann, Kaufmännische Leitung, AZO; Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner, ESA Generaldirektor; Staatsminister a.D. Franz Josef Pschierer; Thorsten Rudolph, Geschäftsführer, AZO. (v.l.n.r.)

„Startups waren schon immer die Driver von Innovation und Entwicklung. Viele dieser Innovationen können ohne die Raumfahrt nicht realisiert werden. Das ESA BIC Bavaria & Northern Germany fördert genau diese innovativen Anwendungen und Produkte rund um den Bereich der Raumfahrt. So sind in den letzten Jahren über 160 Firmen aus unserem ESA BIC entstanden.“

Stefanie Herrmann, CFO, AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen

ESA Business Incubation Centre Bavaria & Northern Germany

Das ESA Business Incubation Center (ESA BIC) Bavaria & Northern Germany fördert zukunftsweisende Unternehmen mit innovativen Produkten und digitalen Kernkompetenzen. Das ESA BIC Bavaria & Northern Germany Inkubationsprogramm bietet Startups eine umfassende Unterstützung auf ihrem Weg zum Markteinstieg: Von der Forschung über die Entwicklung bis hin zur Finanzierung. An den drei bayerischen Standorten Oberpfaffenhofen, Ottobrunn und Nürnberg und dem neuen Standort in Bremen profitieren Startups in hohem Maße von dem direkten Zugang zu Weltraumtechnologien und -infrastrukturen, fachlicher Beratung und technischen Einrichtungen. Das Gründerzentrum gehört zu einem europaweiten Netzwerk aus zahlreichen ESA Business Incubation Centers.

Die 2004 in Bayern als erster europäischer Weltraumtechnologie-Inkubator gegründete AZO Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen leitet das ESA BIC Bavaria seit 2009 mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und ihren erstklassigen Partnern: European Space Agency (ESA), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Airbus, Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS), der Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg und der Sparkasse Nürnberg. Seit Mai 2019 managt das AZO zudem das ESA BIC Northern Germany.

Kontakt

ESA Business Incubation Centre
Bavaria & Northern Germany
AZO Anwendungszentrum GmbH
Oberpfaffenhofen

Stefanie Herrmann

Friedrichshafener Str. 1
82205 Gilching
Tel. +49 81 05 772 77 10
stefanie.herrmann@azo-space.com
www.esa-bic.de

Durchführende Organisation:

AZO Anwendungszentrum GmbH
Oberpfaffenhofen

Projektstart:

2004

Bewerbung für Kategorie 4:

Förderung der Internationalisierung
der Wirtschaftstätigkeit



„Viele Erfindungen entstanden, um Menschen mit Behinderungen den Alltag zu erleichtern. Erst spät wurde der gesamtgesellschaftliche Wert solcher Innovationen erkannt. Das Projekt Inklusion und Innovation geht einen großen Schritt weiter: Es bringt Akteure mit und ohne Behinderungen zusammen, um gemeinsam Ideen für barrierefreie Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und umzusetzen.“

Karl M. Schäfer, Blinden und Sehbehindertenbund in Hessen e.V.

Inklusion & Innovation

Inklusion beginnt nicht im Kopf, sondern in der Begegnung. Wo behinderte und nichtbehinderte Menschen zusammenarbeiten, werden besondere Expertisen sichtbar, es entstehen innovative Lösungen, neue Geschäftsideen und zugleich ein Bewusstsein für die Vielfalt individueller Potenziale von Menschen mit und ohne Sinnesbehinderung. Von diesem Ausgangspunkt starteten das Kompass Zentrum für Existenzgründungen und die Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista) mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration das Projekt „Inklusion & Innovation“, das sich an kleine und mittelständische Unternehmen, Startups sowie Beschäftigte mit Behinderung richtet. Das Projekt ist in seinem Ansatz selbst eine Innovation, indem es Arbeitsmarktintegration, Existenzgründung und übergreifende Innovation zusammenführt. Mit seinen Aktivitäten hat das Projekt unzählige Ideen generiert und Potenziale aufgedeckt, und Menschen mit Behinderung haben eine Anstellung gefunden oder sich erfolgreich selbständig gemacht – so wurden Barrieren auf allen Seiten abgebaut

Kontakt

Kompass Zentrum für
Existenzgründungen gGmbH

Ellen Bommersheim

Hanauer Landstraße 521
60386 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 217 81 44
ellen.bommersheim@kompassfrankfurt.de
www.kompassfrankfurt.de/projekte/inklusion-innovation/

Durchführende Organisation:

Kompass Zentrum für Existenzgründungen
gGmbH

Projektstart:

2013

Bewerbung für Kategorie 6:

Verantwortungsvolles und integrations-
freundliches Unternehmertum





„In deutschen Gefängnissen gibt es einen Schatz zu heben: Ein nicht kleiner Teil der rund 65.000 Gefangenen ist in der Lage, für die Wirtschaft, für ihre Familien und für sich selbst eine positive Rolle zu spielen und damit die Gesellschaft im Gesamten voranzubringen. Wenn man diese Menschen vergisst, verlieren wir eine große Menge an tüchtigem Potential.“

Dr. Bernward Jopen, Gründer und Geschäftsführer Leonhard gGmbH

Leonhard – Unternehmertum für Gefangene

Leonhard konzentriert sich seit 2011 auf die Ausbildung von Strafgefangenen aus bayerischen Strafanstalten, um aus ihnen selbstständige Unternehmer kleiner Dienstleistungsunternehmen oder unternehmerisch denkende Angestellte zu machen (www.leonhard.eu). Das Programm steht auf zwei Säulen: (1) Unternehmertum und Wirtschaft und (2) Persönlichkeitstraining zur Veränderung von Verhalten und Einstellungen. Das Programm dauert 20 Wochen in Vollzeit im Gefängnis und wird bis zu einem Jahr nach Entlassung durch ehrenamtliche Mentoren fortgeführt. Im Moment wird das Programm auf andere Bundesländer ausgeweitet. 24 Prozent der bisher 242 Teilnehmer haben ein eigenes Unternehmen gegründet mit zwischen einem und über 100 Mitarbeitern. Insgesamt konnten 60 Prozent der Absolventen nach durchschnittlich 27 Tagen eine Beschäftigung finden (Stand August 2017). Die Rückfallquote mit einer erneuten Freiheitsstrafe ohne Bewährung sank gegenüber dem Bundesdurchschnitt von 22 Prozent auf 13 Prozent, also um 41 Prozent. Das zugrunde liegende Geschäftsmodell besteht darin, dass 80–85 Prozent der Kosten durch Einnahmen aus Bildungsprojekten für die Agentur für Arbeit gedeckt werden und der Rest durch Spenden und Zuweisung von Bußgeldern durch die Gerichte.

Seit 2017 hat das Leonhard-Team die gewonnenen Erfahrungen in ein Projekt in Nigeria eingebracht, um die Fluchtursachen in Nigeria zu bekämpfen (www.cyid.org). In den letzten 15 Monaten wurden 136 junge Menschen zwischen 20–30 Jahren in einem dreimonatigen Vollzeit-Programm ausgebildet, um ein eigenes Unternehmen zu gründen. Acht Teams wurden im ersten Quartal 2019 mit Investment-Kapital ausgestattet, um Firmen in den Bereichen Agrar, alternative Energien, Informationstechnik, Gastronomie und Mode zu gründen. Die Fortführung dieses Projektes hängt vor allem davon ab, dass aus deutschen Quellen weitere Fördermittel bereitgestellt werden.

Kontakt

Leonhard gemeinnützige GmbH
Unternehmertum für Gefangene

Dr. Bernward Jopen

Bussardstraße 5
82166 Gräfelfing
Tel.: +49 89 85 67 03 63
bernward.jopen@leonhard.eu
www.leonhard.eu

Durchführende Organisation:

Leonhard gemeinnützige GmbH

Projektstart:

2013

Bewerbung für Kategorie 6:

Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum

L | E | O | N | H | A | R | D
UNTERNEHMERTUM FÜR GEFANGENE



„Das Projekt wurde aus der Erfahrung geboren, dass in vielen ländlichen Räumen die Ideen zwar da sind und zum Teil auch sehr gut und stark sind, aber es häufig an der Umsetzung scheitert. Deswegen wollen wir die Gründer*innen nicht nur in ihrem unternehmerischen Vorhaben unterstützen, sondern auch als Persönlichkeit mit fördern. Und genau das machen wir über das Lokalhelden Gründerwerkstatt Ausbildungsprogramm.“

M. Kira Sawicka, Projektmanagement Lokalhelden Gründerwerkstatt für den ländlichen Raum c/o Wertewandel – soziale Innovation und demokratische Entwicklung e.V.

Lokalhelden Gründerwerkstatt

Lokalhelden – Das erste Gründungsprogramm mit einem Fokus auf nachhaltiges Unternehmertum im ländlichen Raum, das mit Bedacht langfristige Transformation gestaltet.

Erste Assoziationen mit dem ländlichen Raum sind oft wirtschaftlicher Niedergang, Arbeitslosigkeit, Abwanderung, Überalterung, zunehmender Rückbau von Infrastruktur und rechtspopulistische Tendenzen. Doch es lohnt sich den Blick auf ein schlummerndes Gründungspotential zu richten: Zahlreiche kompetente junge Leute möchten die Chancen des ländlichen Raums ergreifen und dabei neue Wege gehen. Die Themen reichen von neuen Medien, Handwerk, Land- und Ernährungswirtschaft über Kultur und Bildung bis zum Tourismus. Nachhaltige Gründungen können der Weg zu einem Verbleiben, Rückkehren oder Neuanfangen im ländlichen Raum sein. Die Lokalhelden Gründerwerkstatt unterstützt junge Menschen, die sich in ländlichen Räumen Ostdeutschlands selbstständig machen. Das Projekt hilft den Teilnehmer*innen bei der Umsetzung wirtschaftlich sowie ökologisch nachhaltiger und sozial verantwortlicher Geschäftsmodelle. Neben der Gründerwerkstatt sind alle Interessierten und Akteure zu den Lokalhelden-Akademieangeboten und dem Community Netzwerk eingeladen.

Ziel des Projektes ist es, die Betrachtung des ländlichen Raums als perspektivlos umzukehren und stattdessen den Blick auf Möglichkeiten für selbstständiges Wirtschaften zu lenken. Damit soll das Leben und Arbeiten im Dorf, unabhängig von bestehenden Ausbildungs- und Beschäftigungsgefügen, (wieder) zu einer realistischen Perspektive für junge Leute gemacht werden. Das Lokalhelden-Team begleitet über drei Jahre 36 Teilnehmende bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen. 50 Prozent von ihnen haben bereits gegründet. Diese sowohl gruppenbezogene als auch individuelle Unterstützung umfasst Kompetenz- und Wissensvermittlung, persönliche Betreuung, Beratung durch externe Expert*innen, Gemeinschaftsbildung und Vernetzung mit anderen Projekten.

Kontakt

Wertewandel – soziale Innovation und demokratische Entwicklung e.V.

Martin Kuder

Feurigstraße 54
10827 Berlin
Tel. (0)30 403 67 157 - 2
kuder@wertewandel-verein.de
<https://lokalhelden-werden.de>

Durchführende Organisation:

Wertewandel – soziale Innovation und demokratische Entwicklung e. V.

Projektstart:

2017

Bewerbung für Kategorie 6:

Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum





„Das Accelerator-Programm (Seedhouse) hilft Gründerteams in wenigen Monaten von der Business-Idee zur Marktreife.“

Boris Pistorius, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport im Kabinett von Stephan Weil und gehört seit dem 8. Dezember 2017 dem Parteivorstand der SPD an

Seedhouse

Das Seedhouse ist das Ergebnis einer erfolgreichen öffentlich-privaten Partnerschaft, um innovative Gründungen und Startups in den Bereichen Agrar, Food und Digitalem auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen. Getragen wird das Projekt von der InnovationsCentrum Osnabrück GmbH und unterstützt durch die regionale Wirtschaft. Das Seedhouse ist kein Startup-Zentrum von der Stange. Es vereinigt regionale Wirtschaftskraft mit den sicheren und geregelten öffentlichen Strukturen der regionalen Wirtschaftsförderung und dem Land Niedersachsen. Diese einmalige Schnittmenge bieten es allen innovativen Gründern in Deutschland, die ihr Geschäftsmodell schnellstmöglich am deutschen Hotspot der Food- und Agrarindustrie mit den nötigen Kontakten umsetzen wollen. Zusätzlich verbindet das Seedhouse Einrichtungen wie die Hochschulen in Osnabrück, das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik, das IuK Unternehmensnetzwerk, die IHK, die Landesinitiative Food, NBank, Sparkassen und viele weitere ortsansässige Einrichtungen miteinander und den Startups. Dieses ganz spezielle Agrar- und Food-Startup Ökosystem ist deutschlandweit einmalig.

Kontakt

Seedhouse

c/o InnovationsCentrum Osnabrück GmbH

Tim Siebert

Albert-Einstein-Straße 1

49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)54120280116

tim@seedhouse.de

www.seedhouse.de

Durchführende Organisation:

Seedhouse

c/o InnovationsCentrum Osnabrück GmbH

Projektstart:

2013

Bewerbung für Kategorie 1:

Förderung des Unternehmergeistes





Gewinner des deutschen Vorentscheids des
Europäischen Unternehmensförderpreises 2019

„In Deutschland wird zu wenig gegründet! Gleichzeitig braucht es angesichts des Klimawandels eine nachhaltige Transformation der Wirtschaft. Mit StartGreen@School regen wir Schülerinnen und Schüler dazu an, nachhaltiges Gründen bereits im Schulkontext zu erproben – denn so werden sie zu den enkeltauglich wirtschaftenden Unternehmerinnen und Unternehmern von morgen!“

Dr. Katharina Reuter, Verbindeleiterin StartGreen@School, UnternehmensGrün e.V.



StartGreen@School

StartGreen@School bringt Schule und nachhaltige Wirtschaft zusammen: Angebote zur Förderung von Schülern sowie der Kompetenz pädagogischer Fachkräfte für nachhaltiges Unternehmertum machen den Kern des Projekts aus. Dazu gehören unter anderem Gründungscamps, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, Coachings, Unternehmensbesuche bei nachhaltigen Unternehmen und der StartGreen@School-Award. Der Sustainable Business Canvas wurde für Schülerinnen und Schüler angepasst und ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte zur Bearbeitung im Unterrichtskontext entwickelt.

Es stehen die Sensibilisierung für den Klimaschutz, aktives Handeln und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit bei den Schülern im Vordergrund. Für die Etablierung einer nachhaltigen Gründungskultur in Schulen sind zusätzliche Kompetenzen unter anderem in der Öffentlichkeitsarbeit und Projektplanung notwendig. So werden Aspekte der Umweltbildung und die praktische Anwendung von lebensnahen ausbildungs- und berufsrelevanten Kompetenzen verbunden.

Kernziele sind die Förderung einer nachhaltigen Gründungskultur sowie die Stärkung der Sustainable Entrepreneurship Education an Schulen. Diese werden mit der Vermittlung von Gestaltungskompetenz zur Förderung einer kohlendioxidarmen Wirtschaft verbunden. Damit setzt das Projekt mittel- und langfristig wirkende Impulse für mehr grüne Gründungen und eine stärkere Nachhaltigkeitsorientierung in den Unternehmen.

Kontakt

StartGreen@School

Franziska Keich

Unterbaumstraße 4

10117 Berlin

Tel. +49 30 325 99 683

keich@unternehmensgruen.de

<https://start-green.net/school/>

Durchführende Organisation:

UnternehmensGrün e.V.

Projektstart:

2016

Bewerbung für Kategorie 5:

Förderung der Entwicklung von grünen Märkten und von Ressourceneffizienz



BildungsCent e.V.

 **Borderstep Institut für
Innovation und Nachhaltigkeit**





„Alle Partner der Start-up Region Ostwürttemberg brennen für den Gründer-Spirit und das unternehmerische Denken. An der Schnittstelle von jungen Talenten, Start-ups, Makern und etablierten Unternehmen entstehen die Innovation von Morgen. Diese Menschen zusammenzubringen, daran wollen wir auch künftig arbeiten.“

Markus Schmid, Koordinator der Start-up Region bei der IHK Ostwürttemberg

Start-up Region Ostwürttemberg

Die Start-up Region Ostwürttemberg liegt in Baden-Württemberg und gehört zu einem dynamisch wachsenden Wirtschaftsraum. Fast 30 Partner haben sich in der Offensive zusammengeschlossen und ziehen unter dem Motto „Spätzle and Innovation“ an einem Strang. Nach nur zwei Jahren betreuen die Partner 100 Start-ups in Zukunftsfeldern. Ziel ist es, technologieorientierte und wissensintensive Start-ups durch Knowhow, Kontakte und Finanzierungen zu unterstützen. Außerdem vernetzt die Initiative etablierte Unternehmen und Start-ups. Besonders sollen Studierende für das Thema Selbstständigkeit begeistert werden. Eingebunden in die Landeskampagne Start-up BW strahlt die Start-up Region Ostwürttemberg auch überregional aus.

Seit Gründung der Start-up Region Ostwürttemberg sind rund 100 Start-ups in der Region entstanden und werden von den Partnern der Initiative betreut. Viele Start-ups sind noch in der Frühphase, haben aber enorme Potenziale. Mit der „Make Ostwürttemberg“ wurde eine Leuchtturmveranstaltung für die Region aufgebaut, die bereits bei der Premiere 8.000 Besucher und 75 Aussteller anzog. Die Make Ostwürttemberg 2019 findet am 28. und 29. September 2019 statt. Darüber hinaus ist es gelungen unter dem Markendach „Start-up Region Ostwürttemberg“ mehrere lokale Gründerszenen in Aalen, Schwäbisch Gmünd und im Raum Giengen/Heidenheim zu etablieren, die gut miteinander vernetzt sind. An den vier regionalen Hochschulen wird intensiv die Gründungskultur und Entrepreneurship Education vorangetrieben. Die Hochschule Aalen gehört sogar zu den Top 10 der mittelgroßen Hochschulen im Gründungsmonitor des Stiftungsverbandes. Im Mai 2019 wurde auch das Business Angel Netzwerk der Start-up Region gegründet. Die Business Angels bringen neben den regionalen Banken und dem regionalen Beteiligungsfonds Pegasus weitere Finanzierungsvolumen und Kontakte ins Netzwerk ein. Auch in Planung befindet sich das „Startup WOW@school Netzwerk“, das Lehrkräfte und Schülerfirmen unterstützen will, und so das Thema Selbstständigkeit auch an den Schulen noch stärker etablieren soll. Auch der regionale Innovationspreis Ostwürttemberg wurde um die Kategorie „Start-ups“ erweitert, und im Juli 2019 konnten sich erstmals drei Gründerteams über die Auszeichnung freuen. Die Start-up Region ist unabhängig von Förderungen auf Dauer angelegt.

Kontakt

Start-up Region Ostwürttemberg
c/o IHK Ostwürttemberg, Geschäftsstelle

Markus Schmid

Ludwig-Erhard-Straße 1
89520 Heidenheim
Tel. +49 7321 324 183
schmid@ostwuerttemberg.ihk.de
www.startup-wow.de

Durchführende Organisation:

Start-up Region Ostwürttemberg
c/o IHK Ostwürttemberg

Projektstart:

2017

Bewerbung für Kategorie 1:

Förderung des Unternehmergeistes





„Unser Ziel ist es, einen Mindset-Change bei Jugendlichen zu erreichen, sie neugierig zu machen und zu bestärken, sich mit ihren eigenen Ideen für ihre berufliche Zukunft zu beschäftigen. Daher haben wir gerade #germanystartup gestartet. Weltmeisterschaftskapitän Philipp Lahm hat drei neue Videos für unseren YouTube-Kanal gedreht. Dazu wird die Kampagne von mehr als 50 weiteren hochkarätigen Gründern und Unternehmern flankiert, die sich auf ihren Kanälen für mehr Gründergeist und Unternehmertum engagieren.“

Hauke Schwiezer, Mitgründer und Geschäftsführer von STARTUP TEENS

STARTUP TEENS

Die Non-Profit-Initiative STARTUP TEENS hat es sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche für unternehmerisches Denken und Handeln zu begeistern. STARTUP TEENS wurde im Sommer 2015 von sieben Unternehmern gegründet, um in Deutschland bei 14–19-jährigen Schülern unternehmerisches Denken und Handeln wesentlich stärker zu verankern. Da es in diesem Land weiterhin einen starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und beruflichen Chancen gibt, ist es von Anfang an ein zweites Ziel, dass STARTUP TEENS für alle Jugendlichen in Deutschland kostenlos zur Verfügung steht. So sollen mittel- und langfristig mehr Gründer, Unternehmensnachfolger und Intrapreneure hervorgebracht werden.

STARTUP TEENS besteht aus vier Säulen. Die Non-Profit Organisation ist die erste digitale Plattform in Deutschland, die Online-Videos zu den Themen Entrepreneurship für Teenager anbietet und ein bundesweites Mentoring-Programm, welches bereits 500 Top-Persönlichkeiten beinhaltet. Die beiden weiteren Säulen sind Events und der mit sieben Mal 10.000 Euro am höchsten dotierte Business-Plan-Wettbewerb für Schüler in Deutschland. Der YouTube-Kanal für Entrepreneurship Education von STARTUP TEENS hat in wenigen Monaten mehr als 12.000 Abonnenten gewonnen.

STARTUP TEENS ist ein höchst innovatives Entrepreneurship Education Programm in Deutschland – mit klarer Praxisorientierung und der Unterstützung von über 400 Unternehmern, darunter Konzerne wie WELT, Daimler, Commerzbank, Eventim, Mittelständler und zahlreiche der bekanntesten Startup-Gründer Deutschlands. Auch der Kapitän der Fußballweltmeisterschafts-Mannschaft von 2014, Philipp Lahm, konnte als Kooperationspartner gewonnen werden, außerdem wurden die „Rockstars“ der deutschen Schülernachhilfe, Alex Giesecke und Nico Schork von „simpleclub“, Mit-Gesellschafter bei STARTUP TEENS. Für ihr Engagement gewann die Initiative im Sommer 2017 bei startsocial unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel die Kategorie „Digitale Bildung“. Im Januar 2019 ehrte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier STARTUP TEENS für ihr Engagement.

Kontakt

STARTUP TEENS

Münsterstraße 5
59065 Hamm
info@startupteens.de
www.startupteens.de

Durchführende Organisation:

STARTUP TEENS Netzwerk e.V.

Projektstart:

2015

Bewerbung für Kategorie 1:

Förderung des Unternehmergeistes

STARTUPTEENS
WIR MACHEN JUNGE UNTERNEHMER



Gewinner des deutschen Vorentscheids des
Europäischen Unternehmensförderpreises 2019

„Ich bin sehr glücklich mit meiner eigenen Gründung und der gewonnenen Selbstständigkeit, diese Motivation und Erfahrung möchte ich gerne weitergeben.“

Andrea, Gründerpatin bei Start-Up Your Future

Start-Up Your Future

Start-Up Your Future (SUYF) stärkt als Pilotprojekt in Berlin/ Brandenburg gezielt die unternehmerischen Potenziale und die Entscheidungskompetenzen geflüchteter Gründer*innen; gefördert wird es hierbei vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Das Alleinstellungsmerkmal: Ehrenamtlich tätige Gründerpaten unterstützen als Impulsgeber und Sparringpartner die Geflüchteten ganz individuell; eine gelungene Verzahnung von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Integration wird hierbei ermöglicht. Gründerpaten sind dabei selbst Unternehmer*innen/ Gründer*innen oder Führungskräfte. Gemeinsam schaffen sie die Grundlagen für eine Gründung in Deutschland – von der Ideenfindung bis zum Businessplan.

Seit Beginn des Projekts im Juli 2017 haben sich mehr als 400 Teilnehmer*innen aktiv eingebracht: 185 Gründerpatenschaften wurden gestartet. Innerhalb der Projektlaufzeit hat SUYF über 20 Geflüchtete begleitet, die selbst ein Unternehmen gegründet haben. Beliebte Branchen waren: Gastronomie, Handel und IT. Kontinuierlich steigt auch die Reichweite und die Bekanntheit – so wurde in verschiedenen großen Medien, wie beispielsweise in der Süddeutschen Zeitung, dem ARD Mittagsmagazin, dem rbb-Inforadio und der Financial Times über das Projekt berichtet. Im Zuge der Projektverlängerung bis März 2020 wird das Projekt deutschlandweit mehrere regionale Netzwerke aufbauen und Bedarfe bezüglich eines Transfers des Projektes eruieren; die Ergebnisse werden dann in einem Transferkonzept zusammengeführt. Darüber hinaus will das Projekt zum Thema Finanzierungsmöglichkeiten für migrantische und geflüchtete Gründer*innen Herausforderungen und Lösungsansätze aufarbeiten.

Kontakt

Start-Up Your Future

Jimmi Schlemmer

Breite Straße 29

10178 Berlin

Tel. +49 30 20308 1531

Schlemmer.Jimmi@dihk.de

www.startupyourfuture.de

Durchführende Organisation:

Wirtschaftsjunioren Deutschland e. V.

Projektstart:

2017

Bewerbung für Kategorie 6:

Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum

START-UP
YOUR FUTURE 

 **WIRTSCHAFTSJUNIOREN**
DEUTSCHLAND

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die internationale Preisverleihung



In jedem Jahr werden die beiden nationalen Sieger der am Europäischen Unternehmensförderpreis teilnehmenden Länder zur SME Assembly der Europäischen Kommission eingeladen.

Die SME Assembly ist eine der bedeutendsten europäischen Veranstaltungen für kleine und mittlere Unternehmen, Entrepreneur und Gestalter von Rahmenbedingungen im Gründungsökosystem. Sie findet einmal im Jahr während der Europäischen KMU-Woche statt und bietet Möglichkeiten zum Netzwerkaufbau und für Kooperationen, aber auch zum Kennenlernen neuer unternehmerischer Ideen, die die Welt verändern könnten.

Ein besonderes Highlight der SME Assembly ist die Preisverleihung der „European Enterprise Promotion Awards“. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie vergibt die Europäische Kommission hier in jeder

Wettbewerbskategorie einen „Award“ und würdigt die Sieger des Wettbewerbs. Zusätzlich wird der Große Preis der Jury aus einer beliebigen Kategorie an den Beitrag verliehen, der als die kreativste und inspirierendste Initiative für Unternehmertum in Europa betrachtet wird. Außerdem werden einige ausgewählte Initiativen, die zwar keinen Preis erhalten, die internationale Jury aber auch mit herausragenden Unterstützungsleistungen überzeugen konnten, auf der Bühne mit einer „Special Mention“ durch die europäische Jury gewürdigt.

Hier geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in die große und hochkarätige Veranstaltung. Lassen Sie sich von bildlichen Impressionen zur SME Assembly 2018 inspirieren, machen Sie mit beim nächsten deutschen Vorentscheid und werden Sie somit Teil der SME Assembly 2020 inDeutschland!



Ein stimmungsvoller Rahmen rundet die feierliche Zeremonie ab.

So sehen Sieger aus! 2018 erhielt das deutsche „ProjectTogether“ einen Award in der Kategorie „Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum“.



Grund zur Freude gab es auch für den deutschen Sieger 2018 „Nachfolge in Deutschland“: Die Initiative wurde mit einer „Special Mention“ ausgezeichnet.



Kreatives Graphic Recording zu der internationalen Preisverleihung 2018 in Graz

Europäischer Unternehmensförderpreis 2020

Die nächste Wettbewerbsrunde zum Europäischen Unternehmensförderpreis (European Enterprise Promotion Awards) beginnt zum Ende des Winters/ Anfang des Frühjahrs 2020. Die Bewerbungszeit für den deutschen Vorentscheid läuft etwa zwei Monate. Alle Ankündigungen und aktuelle Informationen zum Wettbewerb finden Sie regelmäßig auf www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de oder auf www.facebook.com/EUunternehmensfoerderpreis.



Interessiert?

Wir informieren Sie gerne persönlich über den Europäischen Unternehmensförderpreis. Auch bei Ihrer Bewerbung beraten und unterstützen wir Sie. Melden Sie sich einfach bei der nationalen Koordinatorin der European Enterprise Promotion Awards im RKW Kompetenzzentrum:



Juliane Kummer
Düsseldorfer Straße 40A
65760 Eschborn
Tel: 06196 495-2820
EnterpriseAward@rkw.de



Menschen. Unternehmen. Zukunft.

Das RKW Kompetenzzentrum unterstützt kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und zu halten. In der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft werden praxisnahe Empfehlungen und Lösungen zu den Themen Fachkräftesicherung, Innovation sowie Gründung entwickelt.

Das RKW Kompetenzzentrum ist eine bundesweit aktive, gemeinnützige Einrichtung des RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft e. V.

www.rkw-kompetenzzentrum.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages